

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 4 (1926)
Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für 1925

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Sektion Bern des S. A. C. für 1925

(dreihundsechzigstes Vereinsjahr).

Werte Clubkameraden!

Mit dem vorliegenden Jahresbericht kommt der Vorstand seiner statutarischen Pflicht, Ihnen in gedrängter Kürze einen Ueberblick über die Tätigkeit der Sektion Bern des S. A. C. im abgelaufenen Vereinsjahr, dem dreihundsechzigsten seit ihrer Gründung, zu geben, mit Vergnügen nach. Seine Freude, die Sie wohl alle mit ihm teilen werden, ist berechtigt. Das Jahr 1925 wird jedenfalls in bezug auf die entwickelte Tätigkeit und die in gemeinsamer Arbeit erreichten Ziele zu den guten gezählt werden können. Der Rückblick gestattet uns, festzustellen, dass das Vereinsleben dank der Mitwirkung und der tatkräftigen Unterstützung vieler eifriger Clubgenossen, namentlich der in Amt und Würde stehenden, in unserer Sektion reger denn je pulsiert, was auf einen gesunden Geist und auf Arbeitsfreudigkeit hindeutet. Wie die nachfolgenden Ausführungen dartun, ist denn auch die Entwicklung der Sektion eine sehr erfreuliche.

Von einer ausführlicheren Berichterstattung können wir um so eher absehen, als unser Sektionsorgan, die «Club-Nachrichten», Ihnen während des Jahres von allen bedeutenden Taten und Begebenheiten regelmässig Kenntnis gegeben hat.

* * *

I. Mitgliedschaft.

Wie im Vorjahre, das sich durch einen schönen Zuwachs auszeichnete, zeigt der Mitgliederbestand auf Jahresende auch eine erfreuliche Zunahme. Vom Auslande, d. h. von Bewerbern ausländischer Nationalität liefen 27 Anmeldungen zum Beitritt ein, denen allen entsprochen werden konnte. Besonderer Erwähnung verdient an dieser Stelle die treue Anhänglichkeit all unserer in vier Weltteilen verstreuter Mitglieder, denen nur durch die Monatsschrift und durch unsere periodischen Publikationen ein Windhauch aus dem S. A. C. und den Schweizerbergen entgegenwehen kann. Leider vernehmen wir aber nur wenig von ihnen. Wir würden uns ausserordentlich freuen, gelegentliche Nachrichten von ihnen zu er-

halten, sei es über persönliche Erlebnisse oder Reiseberichte, wobei wir nicht ausschliesslich an Besteigungen und Klettertouren denken (solche werden nur wenige unternehmen können), sondern auch an interessante Schilderungen oder vielleicht geographisch-geologische oder naturwissenschaftliche Abhandlungen.

Mitgliederbestand:

Bestand am 31. Dezember 1924	1613	
<i>Zuwachs:</i> Neueintritte (inkl. Uebertritte aus andern Sektionen)	132	
Wiedereintritte	14	146
		<hr/> 1759
<i>Abgang:</i> Austritte (inkl. Uebertritte in andere Sek- tionen und Ausschluss von 9 Mitglie- dern wegen Nichterfüllung der finan- ziellen Verpflichtungen)	62	
Todesfälle	10	72
		<hr/> 1687
<i>Bestand am 31. Dezember 1925</i>		1687
Effektiver Zuwachs		74
<i>Zusammensetzung:</i> Ehrenmitglieder	5 (davon 4 Veteranen)	
Veteranen	100	
Uebrige Mitglieder	1582	
	<hr/>	
Zusammen	1687 Mitglieder,	
davon im Auslande niedergelassen	162.	

In der Clubsitzung vom 7. Januar 1925 wurden 15 neue Veteranen ernannt (vgl. C.-N. Nr. 1 und 2).

Durch den Tod verlor unsere Sektion im Berichtsjahr ihr hochgeschätztes Ehrenmitglied Dr. Leonz Held, Ingenieur, gewesener Direktor der schweiz. Landestopographie, und die nachgenannten Veteranen:

Friedrich Ryff, Fabrikant, Bern	Mitglied seit 1893
Dr. Alex. Francke, Verlagsbuchhändler, Bern	» » 1875

Ferner die Mitglieder:

Albert Notz, Kaufmann, Bern	» » 1912
Ernst Jucker, Kaufmann, Bern	» » 1910
Dr. Werner Kürsteiner, Convict, Trogen	» » 1913

August Trinkler, Kaufmann, Bern	Mitglied seit 1924
Willy Richardet, Zahnarzt, Bern	» » 1918
Fritz Kordt, Bankdirektor, Bern	» » 1916
Hans Zesiger, Kupferstecher, Bern	» » 1922

Den Bergsteigertod erlitten von ihnen am 17. Mai am Drumengalm-Sattel (Fromberghorn) August Trinkler und am 11. August Willy Richardet, der zu unsern unerschrockensten und erfolgreichsten Alpinisten zählte und im schönsten Mannesalter an der Aiguille Blanche de Pétéret, am Südgrat des Mont Blanc, vom Stein Schlag getroffen wurde. Den verstorbenen Clubgenossen ist in den «Club-Nachrichten», sei es im Sitzungsberichte oder in einem besondern Nachrufe, gedacht worden. Ihr Andenken wird die Sektion Bern allzeit in Ehren behalten.

II. Vorstand und Kommissionen.

Die Clubversammlung vom 3. Dezember 1924 bestellte den Vorstand und die Kommissionen pro 1925 wie folgt:

Vorstand.

Ehrenpräsident: Dr. H. Dübi.

Präsident: Dr. K. Guggisberg.

Vizepräsident und Chef des Rettungswesens: C. V. De Bernardi.

Sekretär (zugleich Redaktor der «Club-Nachrichten»): Dr. A. Lang.

Sekretär-Protokollführer: Dr. W. Engeloeh.

Kassier: H. Jäcklin.

Vorsitzender der Exkursionskommission: P. Ulrich.

Vorsitzender der Hüttenkommission: W. Neeser.

Chef des Skiwesens und der Winterhütten: A. Röllin.

Vorsitzender der Bibliothekkommission: H. Huber-Biber.

Kommissionsmitglieder.

Exkursionskommission: Vorsitz P. Ulrich; ferner J. Allemann, H. Graf, Dr. K. Guggisberg, A. Hug, A. Matter und neu E. Akert, R. Jenni und Rud. Wyss.

Hüttenkommission: Vorsitz W. Neeser, Chef der Berglihütte; ferner J. Liggenstorfer, Chef der Egon von Steiger-Hütte, E. Merz, Chef der Trift- und der Windegghütten, O. Sturm, Chef des Rohrbachhauses und der Wildstrubelhütte, R. Wyss, Chef der

Gaulihütte, und M. Buser, Chef der Gspaltenhornhütte. — *Skihütten*: Chef A. Röllin; ferner H. Bilgeri, Chef des Skiheims Elsigbach, R. Dick, Chef der Niederhorn-Skihütte, K. Gerber, Chef der Gurnigel- und der Neuenberg-Skihütten, und O. Gonzenbach, Chef der Skihütten auf Tschuggen- und Rinderalp.

Bibliothekkommission: Vorsitz H. Huber-Biber; ferner E. Merz, A. Glauser und H. Müller.

Projektionskommission: Vorsitz H. Scheuchzer; ferner H. Jäcklin, F. Kündig und A. Küpfer.

Vergnügungskommission: Vorsitz E. Niedermann; ferner W. von Bergen, V. De Bernardi, A. Fässler, F. Kündig, E. Schenk und P. Schletti.

Kommission für Jugendorganisation: Dr. R. Boss, Dr. med. W. Kürsteiner, A. Matter, O. Stettler, P. Ulrich.

Ehrenmitglieder.

Dr. H. Dübi, O. Grimmer-König, W. Hildebrand, P. Uttinger, Prof. Dr. R. Zeller.

Diese Zusammensetzung erfuhr im Laufe des Jahres eine Aenderung infolge Demission des Vorsitzenden der Bibliothekkommission, H. Huber-Biber, und der Kommissionsmitglieder A. Glauser und H. Müller. Ihre Funktionen übernahmen ab 1. Juli 1925 J. Allemann als Vorsitzender und Prof. Dr. R. Zeller, Fr. Aeschlimann, Dr. H. Bracher und K. Häberli als Kommissionsmitglieder. Alle übrigen Vorstands- und Kommissionsmitglieder übten das ihnen übertragene Amt bis zum Jahresende aus und leisteten darin ihr Bestes.

Auf Ende 1925 aber sah sich Hr. V. De Bernardi wegen Abreise ins Ausland nach erst einjähriger Tätigkeit als Vizepräsident leider genötigt, sein Amt niederzulegen. Mit grossem Bedauern musste die Hauptversammlung zu einer Ersatzwahl schreiten, die auf Hrn. E. Blumer, bisherigen Rechnungsrevisor, fiel.

Gleichzeitig demissionierten: die Vorstandsmitglieder Dr. W. Engeloch, Sekretär-Protokollführer, und P. Ulrich, Vorsitzender der Exkursionskommission. Sie wurden ersetzt durch E. Werthmüller und E. Niedermann. Ferner aus der Exkursionskommission: J. Allemann und A. Hug (Ersatzmann: E. Blumer);

aus der Hüttenkommission: als Chef der Niederhorn-Skihütte R. Dick (Ersatzmann: R. Hauser) und als Chef der Gurnigel-Skihütte K. Gerber (Ersatzmann: H. Duthaler);
aus der Projektionskommission: H. Scheuchzer (nicht ersetzt);
aus der Vergnügungskommission: E. Niedermann und V. C. De Bernardi (Ersatzmann: W. Arber).

Allen Demissionierenden, die meist mehrere Jahre hindurch mit grossem Fleiss und Erfolg für die Sache des S. A. C. gewirkt haben, sei auch an dieser Stelle der verdiente, beste Dank abgestattet.

Ihres Amtes als Rechnungsrevisoren walteten die Herren E. Blumer und A. Hug, als Suppleant Hr. W. Arber.

III. Vorstands- und Sektionstätigkeit.

Das Arbeitsprogramm des Berichtsjahres war mit Geschäften verschiedenster Art reichlich beladen. Zu deren Vorbereitung und Erledigung, soweit sie in seinen Aufgabenkreis fielen, trat der Vorstand in 17 Sitzungen zusammen, in denen tüchtig gearbeitet wurde. Dass es ausserhalb dieser Sitzungen zahlreiche Beratungen und Zusammenkünfte gab zur Behandlung unaufschiebbarer Geschäfte, versteht sich von selbst; die zunehmende Geschäftslast bedingt einen engen Kontakt unter den Vorstandsmitgliedern.

Infolge Platzmangels konnte in den «Club-Nachrichten» leider auch im abgelaufenen Vereinsjahr über die Vorstandstätigkeit nicht regelmässig Bericht erstattet werden. Von den wichtigsten Traktanden seien hier bloss erwähnt:

Revision der Sektionsstatuten und der zugehörigen, bisher bestehenden Reglemente, Aufstellung eines neuen Reglements für das Publikationswesen;
Verlegung der Windegghütte (Platzwahl, Vorarbeiten, Vergebung und Ueberwachung der Bauarbeiten);
Versetzung der Wildstrubelhütte, eventuell Umbau des Rohrbachhauses, Planstudien;
Skihaus, Vorstudien und Suche nach einem geeigneten Bauplatz oder bestehenden Objekt;
Haftpflicht der Sektion für ihre Skihütten;
Alpines Museum, Frage der Beteiligung an der eventuellen Erstellung eines Neubaues in Verbindung mit dem Schulmuseum, Lokalmiete;

Durchberatung der Traktanden der Delegiertenversammlung des S. A. C.;

Aufstellung des Exkursions- und Kursprogramms für 1926; und verschiedene andere organisatorische Massnahmen (Tourenwesen, Clubhütten-Betrieb, Rechnungswesen etc.).

Ueber die in den 11 Monatsversammlungen behandelten Geschäfte und die gefassten Beschlüsse wurde im Sektionsorgan jeweils kurz referiert. Die bedeutendsten waren:

Revision der Statuten und der Finanz-, Hütten-, Exkursions-, Bibliothek- und Projektionsreglemente, sowie des Reglements für das Alpine Museum, Erlass eines neuen Reglements für das Publikationswesen (vide C.-N. Nr. 2, 5—7);

Beschluss betreffend Neuausgabe des Hochgebirgsführers durch die Berner Alpen (C.-N. Nr. 12);

Verlegung und Ausbau der Windegghütte (C.-N. Nr. 1 und 9); Stellungnahme zu den Traktanden der Abgeordnetenversammlung des S. A. C. (C.-N. Nr. 9);

Alpines Museum, Verlängerung des Mietvertrages.

Der Besuch der Clubsitzungen war trotz der in einigen derselben behandelten etwas trockenen Materie befriedigend. Bestrebt, in den unterhaltenden Teil der monatlichen Sitzungen Abwechslung und Anregendes zu bringen, sorgte der Vorstand, d. h. der Präsident, für gediegene Vorträge, die wohl für manchen Clubisten das anziehendste und interessanteste «Traktandum» waren. Wenn dieses etwas einseitige Interesse an den Aufgaben und Arbeiten der Sektion bei Clubisten einigermaßen verständlich ist, die sich mehr für die Natur und ihre Verherrlichung in Wort und Bild begeistern können, als für Reglemente und andere abstrakte Geschäfte, so möchten wir immerhin auf die Notwendigkeit und den Nutzen dieser Geschäfte hinweisen, bringt doch ihre sorgfältige und wohlüberlegte Erledigung Ordnung und Disziplin ins ganze Getriebe. Und der Alpenclubist will ja ein disziplinierter Mensch sein, eingedenk der Wahrheit, dass Rechten und Freiheiten stets auch Pflichten und Gebundenheit gegenüberstehen.

Als Referenten stellten sich mit den nachstehend erwähnten Vorträgen in verdankenswerter Weise zur Verfügung:

7. Januar: Prof. Dr. Fr. Nussbaum «Grimsel in Sage und Geschichte»;

11. Februar: Rud. Wyss «Jugendstreiche und Anderes»;
4. März: Prof. Dr. P. Arbenz «Aus der geologischen Vorzeit unseres Landes»;
1. April: Dr. R. La Nicca «Ferientage im Saastal»;
6. Mai: Dr. W. Siegfried «Ueber Ost- und andere Gräte»;
1. Juli: W. Liechti «Eine Wanderung über die Montoz-Weissenstein-Bergkette»;
2. September: H. Lindenmann «Reisebilder aus Sizilien»;
7. Oktober: C. Albisetti «Die Berge des Tessin und ihr Einfluss auf die forstlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse»;
4. November: Hs. Graf «Eine Wanderung in den Dolomiten»;
2. Dezember: F. Kündig (Photosektion) «Bilder aus den Skigeländen unserer Skihütten».

Ausser diesen mit grossem Beifall aufgenommenen Vorträgen wurden noch 5 andere Vortragsabende für Clubmitglieder und Angehörige veranstaltet, die ebenfalls einen vollen Erfolg hatten, nämlich:

28. Januar: Chr. Klucker, Bergführer in Fex (Engadin), «Aus meinem Führerleben»;
18. Februar: derselbe «Wanderungen in den Bergen des Oberengadin und des Bergell»;
25. März: A. Rollier, Gerichtspräsident in Bern «Strassen und Wege im schweizerischen Landschaftsbilde»;
21. Oktober: Prof. Dr. R. Zeller «Tetuan und die Rifkabylen»;
11. Dezember: Oberstlieutenant von Kajaba aus Budapest, «In den höchsten Stellungen des Weltkrieges (Dolomiten, Ortler, Adamello)»,
alle mit Lichtbildervorführung.

Sämtliche Vorträge wurden in den «Club-Nachrichten» auszugsweise wiedergegeben, bzw. rezensiert. Den Referenten, namentlich denjenigen, welche sich bereitwilligst und unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle für ihre schönen Darbietungen nochmals uneingeschränkte Anerkennung gezollt und der verbindlichste Dank abgestattet.

Einige Clubsitzungen verschönerte sodann unsere wackere Gesangssektion durch ernste und heitere Lieder und gewann damit neue Freunde. Hoffen wir, dass ihr im neuen Vereinsjahr die Sitzungsgeschäfte mehr Zeit und Gelegenheit bieten werden, sich

an den Monatsversammlungen zu produzieren. Des Dankes aller ist sie von vornherein gewiss.

Die im stillen und verborgenen arbeitenden Geister möchten wir hier nicht unbeachtet lassen; das sind die treuen Sekundanten der Vortragenden, die Manipulanten am Projektionskasten, deren Wirken den Zuhörern und Zuschauern gewöhnlich erst dann zum Bewusstsein kommt, wenn sie etwa ein Diapositiv verkehrt einlegen, wenn die Platten anlaufen oder das Licht einen Schabernak spielt! Auch diesen dienstfertigen, unentbehrlichen Mitwirkenden von der Projektionskommission unsern besten Dank.

IV. Gesellige Anlässe.

Abgesehen von der Ferienzusammenkunft, die Übungsgemäss im August an Stelle der Clubsitzung auf der kühleren, diesmal leider nur zu kühlen Höhe des Gurtenkulms bei ansehnlicher Beteiligung von Sektionsmitgliedern mit ihren Angehörigen stattfand, wurden im Berichtsjahr zwei gesellige Anlässe abgehalten: am 14. Februar im Zunftsaal zu Webern die traditionelle *Jahresfeier* im einfachen Rahmen eines Herrenabends, und am 17. Mai der Frühlingsausflug, genannt *Bluestbummel*, mit Familienangehörigen, auf Gummegg. Beide gutbesuchten Clubanlässe nahmen einen schönen Verlauf. Sie bieten die beste Gelegenheit zur näheren Bekanntschaft sowohl unter den Clubisten als auch unter ihren Familien. Am Herrenabend trugen die Darbietungen unserer Unterabteilungen und weiterer musik- und sangesfreudiger Mitglieder zur gemütlichen Unterhaltung bei, während am Frühlingsbummel, der bei herrlichem Maiwetter mit nachfolgendem ergiebigem, aber den Humor in keiner Weise beeinträchtigendem Regenguss zur Ausführung kam, jung und alt sich bei Spiel und Tanz belustigte.

L.

V. Clubhütten.

Als Nachfolger von Andreas Huber übernahm Kaspar Huber, im Grund bei Innertkirchen, die Wartung der Gaulihütte.

Die Windegghütte ist aus ihrem schattigen, feuchten Loch, wo sie oft in den Vorsommer hinein bis zum Giebelfenster im Schnee vergraben war, an ihren jetzigen sonnigen und trockenen Standort versetzt worden. Das Hüttlein, das Anfang August 1925 ohne viel Wesens dem Betrieb wieder übergeben wurde, macht uns Freude. Dank gebührt dem Hüttchenchef, Herrn E. Merz, für die Leitung

der Verlegungsarbeiten, sowie den Unternehmern Neiger und Ratz für die rasche und kunstgerechte Ausführung.

Stark beschäftigt haben uns die winterlichen Unterkunftsverhältnisse im Wildstrubelgebiet. So wie sich der zeitgemässe Neubau einer Clubhütte auf Winterbesuch einstellt, so werden sich bestehende, in günstigem Skigebiet gelegene Hütten den neuen Verhältnissen anzupassen haben.

Von unsern acht Clubhütten sind es die Egon von Steiger-Hütte und insbesondere die Wildstrubelhütte, bzw. das Rohrbachhaus, die als Unterkunft für Wintertouren in Frage kommen. Gründliches Studium der Verhältnisse im Wildstrubelgebiet führten auf die einzig befriedigende Lösung, die für Winterbetrieb völlig ungenügende Wildstrubelhütte durch einen Anbau an das Rohrbachhaus zu ersetzen. Bekanntlich können wir das letztere, weil nur mit vollständigen Betten ausgestattet, nicht ohne Bewartung offenhalten.

Der Anbau ist in der bewährten wärmehaltenden Konstruktion gedacht, wie sie der erfahrene Hüttenbaumeister der Sektion Uto, Herr Gustav Kruck, für die Cadlimo- und Albert Heim-Hütte angewendet hat und nach welcher Art die in jüngster Zeit erstellten oder projektierten Hütten ausgeführt wurden, bzw. werden (Finsteraarhorn-, Adula-, Krönten-, Coaz- und Gelmer-Hütte). Die Umfassungswände sind hier in Bruchstein gemauert und erhalten innen eine von diesen durch Hohlräume getrennte Holzvertäfelung. Die Herstellungskosten dieser Bauart sind wohl höher wie diejenige der Holzbauten, dagegen fallen die oft bedeutenden Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen fast gänzlich weg.

An der Abgeordnetenversammlung in Interlaken hat bereits ein Subventionsgesuch für einen Anbau an das Rohrbachhaus vorgelegen.

1. Gaulihütte (2198 m ü. M.).

Nichtständiger Hüttenwart: Kaspar Huber, Grund bei Innertkirchen.

Hütte und Inventar befinden sich in gutem Zustand. Der neue Hüttenwart besorgt sein Amt zu unserer vollen Zufriedenheit.

Hüttenbesuch: 163 Touristen, 12 Führer und Träger, im ganzen 175 Besucher, davon 94 S. A. C.-Mitglieder.

Eingeschriebene Besteigungen: Ewigschneehorn 20, Renfen-

horn 11, Rosenhorn 5, Hangendgletscherhorn 4, Wetterhorn 3 Partien, Hühnerstock, Hubelhorn und Grünbergligrat je 1 Partie.

2. *Trifthütte* (2517 m ü. M.).

Nichtständiger Hüttenwart: Andreas von Weissenfluh, Bergführer in Nessenthal.

Der Zustand der Hütte ist gut und erfordert keine Reparaturen.

Hüttenbesuch: 64 Partien mit 172 Touristen und 39 Führern, zusammen 211 Personen, davon 96 S. A. C.-Mitglieder.

Eingeschriebene Besteigungen: Dammastock 13, Diechterhörner, Kilchlistock und Steinhaushorn je 3, Tierälplistock, Hintertierberg und Maassplankstock je 2 und Weissnollen 1 Partie, ferner Uebergänge nach Grimsel und Furka 10, Maassplankjoch-Kehlenalp 1 und Gelmerlimmi 1 Partie.

3. *Windegghütte* (1901 m ü. M.).

Nichtständiger Hüttenwart: Andreas von Weissenfluh, Bergführer in Nessenthal.

Wie oben erwähnt, ist die Hütte versetzt worden. Sie steht jetzt am Trifthüttenweg auf einer trockenen und sonnigen Felsrippe. Bei dieser Gelegenheit ist das Dach etwas gehoben und damit im Obergeschoss mehr Platz in der Höhe gewonnen worden. Ferner wurde ein Terrassenvorbau mit steinerner Brüstungsmauer erstellt. Die Abortanlage konnte vortrefflich gelöst werden. Wie bei der Gaulihütte haben wir hier immerwährende Spülung.

Die Kosten der Versetzung beliefen sich auf Fr. 5280.10, woran das C. C. einen Betrag von Fr. 2100.— leistete. Es schrieben sich ein: 38 Partien mit 91 Touristen und 17 Führer, zusammen 108 Personen, davon 42 S. A. C.-Mitglieder.

Eingetragene Besteigungen: Mährenhorn 2, Zwischentierberg und Kilchlistock je 1 Partie.

4. *Berglihütte* (3299 m. ü. M.).

Nichtständiger Hüttenwart: Gottfried Kaufmann, Sohn, Hofstatt bei Grindelwald.

Aufsicht der Hütte im Sommer bei gutem Wetter an Samstagen und Sonntagen.

Ueber den baulichen Zustand der Berglihütte ist nichts Nachteiliges zu berichten. Das Stroh der Pritschenlager ist erneuert worden.

Hüttenbesuch: 23 Partien mit 65 Touristen und 5 Führern, zusammen 70 Besucher, davon 34 S. A. C.-Mitglieder.

Eingeschriebene Besteigungen: Mönch 8, Fiescherhörner 1, Eiger 1, Trugberg 1 und Jungfrau 3 Partien; von Grindelwald über Kalli kamen 4, nach Grindelwald über Kalli gingen ebenfalls 4 Partien.

5. Egon von Steiger-Hütte (3240 m ü. M.).

Ständiger Hüttenwart: Stefan Ebener, Blatten im Lötschental; je nach Witterung im Juli und August anwesend.

Die Aborttüre ist durch die Winterstürme zerschlagen worden und musste ersetzt werden.

Hüttenbesuch: 152 Partien mit 816 Touristen und 116 Führern, total 932 Personen, davon 478 S. A. C.-Mitglieder.

Eingetragene Besteigungen: Ebnefluh 45, Uebergänge Richtung Konkordiaplatz-Lötschental und umgekehrt 77 Partien.

6. Gspaltenhornhütte (2390 m ü. M.).

Ständiger Hüttenwart: Jak. Rumpf, Bergführer in Kienthal (gestorben 3. Januar 1926), in den Monaten Juli und August anwesend.

Hüttenbesuch: 179 Partien mit 497 Touristen und 44 Führern, zusammen 541 Besucher, davon 249 S. A. C.-Mitglieder.

Eingetragene Besteigungen: Gspaltenhorn 64, Büttlassen 13 Partien.

Passübergänge: Gamchilücke (Mutthorn, Petersgrat) 46, Seinenfurgge 8 und Hohtürli 5 Partien.

7. Rohrbachhaus (2798 m ü. M.).

Ständiger Hüttenwart: Gotthold Jaggi von Lenk mit seiner Frau als Gehilfin. Das Haus, welches in beschränktem Masse bewirtschaftet ist, war vom 26. Juni bis 31. August geöffnet.

Hüttenbesuch: 119 Partien mit 389 Touristen und 39 Führern, zusammen 428 Personen, davon 127 S. A. C.-Mitglieder.

Eingeschriebene Besteigungen: Wildstrubel 54, Rohrbachstein 14, Weisshorn 3, Laufbodenhorn 4 und Mont Bovin 1 Partie.

8. Wildstrubelhütte (2880 m ü. M.).

Aufsicht durch den Hüttenwart des naheliegenden Rohrbachhauses, Gotthold Jaggi, im Juli und August.

An der Hütte sind einige Reparaturarbeiten ausgeführt worden. (Siehe Allgemeines Clubhütten.)

Hüttenbesuch: 75 Partien mit 275 Touristen und 17 Führern, total 292 Personen, davon 95 S. A. C.-Mitglieder.

Eingeschriebene Besteigungen: Wildstrubel 32, Rohrbachstein 8, Weisshorn 2, Wildhorn 2, Gletscherhorn, Mont Bovin, Laufbodenhorn und Wetzsteinhorn je 1 Partie.

Dank allen Hüttenwarten für ihre treu geleistete Mitarbeit in der Verwaltung unserer Clubhütten.

W. N.

Fortsetzung folgt.

Sektions-Nachrichten

Clubsitzung vom 3. Februar 1926.

Der Präsident gedachte des verstorbenen Gspaltenhorn-Hüttenwarts *Jakob Rumpf* in Kienthal (vgl. Nachruf in Nr. 1 der «Club-Nachrichten»). Die Versammlung ehrte das Andenken in üblicher Weise.

Es wurden 13 Kandidaten in die Sektion aufgenommen und 12 Neuanmeldungen bekannt gegeben (vgl. die Listen in der vorliegenden Nummer der «Club-Nachrichten»).

Die Versammlung verzichtete auf die Verlesung des *Jahresberichtes*, der hingegen in den «Club-Nachrichten» erscheint (Nr. 2 und 3).

Der Präsident teilte mit, dass auch der zweite *Seniorenskikurs* auf dem Hahnenmoos einen guten Verlauf genommen habe, und stattete dem Leiter, Herrn Paul Meier, den Dank ab. Ferner wurde bekannt gegeben, dass die nächste *Bergchilbi* (am 15. Januar 1927) versuchsweise im Kursaal Schänzli durchgeführt werden soll.

In seinem interessanten *Lichtbildervortrag über Spanien* plauderte Herr *E. Hug* aus seinen Reiseerinnerungen über südliche Palmengärten und alte Maurenstädte (z. B. Granada mit der Alhambra) und über Stierkämpfe in Sevilla. Aus der Fülle des Gebotenen seien noch erwähnt das mächtige Kloster Escorial in der Umgebung von Madrid, Toledo mit prachtvoller gotischer Kathedrale und das in starker moderner Entwicklung begriffene Barcelona. Dem Beifall der Versammlung fügte der Präsident noch den besondern Dank bei.

Werthmüller.